

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 17. April 2015

372.

Schriftliche Anfrage von Rosa Maino und Andrea Leitner Verhoeven betreffend Neues Leitbild der Städtischen Kulturförderung, zeitliche Planungseckpunkte sowie Hintergründe zum Beizug weiterer Personen für die Ausarbeitung

Am 28. Januar 2015 reichten Gemeinderätinnen Rosa Maino (AL) und Andrea Leitner Verhoeven (AL) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2015/37, ein:

Das aktuelle Leitbild der Städtischen Kulturförderung 2012-2015 wird 2016 durch das neue Leitbild (2016-2019) ersetzt, dessen Erstellung in der Präsidualabteilung in Bearbeitung ist.

Um sich ein genaueres Bild über den Prozess der Ausarbeitung des städtischen Kulturleitbildes zu machen, bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie sieht der Zeitplan zur Erstellung des neuen Kulturleitbildes aus? Wir bitten um eine Auflistung der Planungseckpunkte.
2. Wie und unter Bezug von welchen Fachkräften wird das Leitbild der Städtischen Kulturförderung 2012-2015 evaluiert?
3. Liegen zu dieser Evaluation bereits Resultate vor? Wenn ja: Bitte um Bekanntgabe dieser Resultate.
4. Haben im Hinblick auf das kommende Kulturleitbild bereits Hearings mit ExpertInnen, SpartenvertreterInnen, KulturvermittlerInnen und -konsumentInnen stattgefunden? Wenn ja, wie viele Hearings wurden durchgeführt und mit welchen Personen?
5. Welche weiteren Gespräche sind geplant und mit welchen Personen?
6. Wie fliessen die Erkenntnisse dieser Gespräche in das Kulturleitbild ein?
7. Unterscheiden sich die Hearings von denjenigen, die zur Ausarbeitung des Leitbildes der städtischen Kulturförderung 2012-2015 geführt wurden (Anzahl, Zusammensetzung, Auswertung)? Wenn ja, inwiefern?
8. Wie stellt sich der Stadtrat dem Vorwurf von Christian Rentsch (TA 19.12.14), der grössten Schweizer Stadt fehle ein konsistentes, übergreifendes kulturpolitisches Konzept, das eine Richtung angibt und Prioritäten setzt? Sind entsprechende Anpassungen im Leitbild 2016-2019 vorgesehen? Wenn ja, welche?
9. Wann ist die Weisung zum Leitbild der städtischen Kulturförderung 2016-2019 zur Beratung in der SK PRD/SSD geplant?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Einleitung: Das städtische Kulturleitbild geht auf einen Vorstoss aus dem Gemeinderat zurück. 2003 verlangten Vertreterinnen und Vertreter der FDP, SP und CVP mit der Motion, GR Nr. 2003/60, einen Überblick über die aktuelle Situation im Zürcher Kulturbereich und die kurz- und mittelfristige Planung: *«Das Kulturleitbild muss Auskunft geben über den Status Quo, die aktuelle Situation im zürcherischen Kulturwesen, auch in finanzieller Hinsicht (eine vollständige Zusammenstellung aller Subventionsleistungen an kulturelle Institutionen, die von der Stadt Zürich unterstützt werden). Es muss weiter informieren über die kurz- und mittelfristige Planung des Stadtrats im Kulturbereich, über den vorgesehenen Finanzbedarf, über besondere Förder- und Unterstützungsmassnahmen bei eigenen und subventionierten Instituten, über vorgesehene grössere Investitionen und über kulturelle Schwerpunkte, die nach Ansicht des Stadtrates in der Periode, für die das Kulturleitbild gültig ist, gesetzt werden sollen.»*

Bisher sind drei Leitbilder der städtischen Kulturförderung vorgelegt worden, das vierte über die Jahre 2016-2019 ist gegenwärtig in Arbeit und wird dem Gemeinderat diesen Sommer präsentiert werden.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

Zu Frage 1 («Wie sieht der Zeitplan zur Erstellung des neuen Kulturleitbilds aus? Wir bitten um eine Auflistung der Planungseckpunkte»):

Der Prozess für die Formulierung des Leitbilds 2016–2019 begann im Mai 2013 mit einer Retraite der Kulturabteilung, gefolgt von einer Arbeitsklausur fünf Monate später (23. August 2013).

In diesen Arbeitssitzungen nahmen die Ressortleitungen sowie die Leitungen der Häuser und Veranstaltungen eine Analyse sowohl ihres Verantwortungsbereichs wie auch der gesamten Kulturstadt Zürich vor. In der Folge spiegelten die leitenden Personen der Förderressorts und Häuser die Resultate dieser Standortbestimmung mit ihren verwaltungsexternen Fachkommissionen, denen Künstlerinnen und Künstler, Kulturjournalistinnen und -journalisten, Kulturforscherinnen und -forscher und andere Fachleute angehören.

In der Zeit zwischen August 2013 und Januar 2015 fanden rund zehn Arbeitssitzungen der Kulturabteilung statt, in denen die Resultate weiterentwickelt, diskutiert, hinterfragt und geschärft wurden.

In der Zwischenzeit floss auch die Botschaft des Bundes für die Kulturförderung in die Entwicklungsarbeit des städtischen Leitbilds ein, und mit dem Kanton erfolgte ein ständiger Austausch.

Anfang Januar 2015 wurde ein Entwurf des strategischen Teils des neuen Leitbilds an eine Runde verschickt, die aus verwaltungsexternen Kulturfachleuten besteht. Diese Runde kommentierte den Entwurf am 22. Januar 2015 in einem Workshop.

Ebenfalls wurde der Text zwei Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK geschickt, und am 27. Januar 2015 erfolgte deren Feedback.

Die Präsentation des Leitbilds in der zuständigen Gemeinderatskommission ist für den 7. Juli 2015 terminiert.

Zu Frage 2 («Wie und unter Bezug von welchen Fachkräften wird das Leitbild der Städtischen Kulturförderung 2012-2015 evaluiert?»):

Das Leitbild 2016–2019 beinhaltet einen Rechenschaftsbericht zu den Resultaten aus der Leitbildperiode 2012–2015. Die Kulturabteilung evaluierte während der Leitbildperiode einzelne zentrale Projekte, so zum Beispiel das Projekt «Zürich tanzt», das Projekt «Zürich liest», den Kinderkulturkalender oder andere. Im Weiteren verweisen wir auf die Antworten zu den Fragen 1 und 4.

Zu Frage 3 («Liegen zu dieser Evaluation bereits Resultate vor? Wenn ja: Bitte um Bekanntgabe dieser Resultate.»):

Siehe Antworten auf die Fragen 1 und 2.

Zu Frage 4: («Haben im Hinblick auf das kommende Kulturleitbild bereits Hearings mit ExpertInnen, SpartenvertreterInnen, KulturvermittlerInnen und -konsumentInnen stattgefunden? Wenn ja, wie viele Hearings wurden durchgeführt und mit welchen Personen?»):

Siehe dazu auch Antwort auf Frage 1. Im Gegensatz zu Leitbildern von anderen Förderstellen, die über viele Jahre gültig bleiben und darum oft auch aufwendiger erstellt werden, erstreckt sich der Zeitraum des Leitbilds der städtischen Kulturförderung nur über vier Jahre. Es hat daher den Charakter einer 4-Jahres-Strategie. Bei der Erstellung des Leitbilds 2012–2015 wurden öffentliche Hearings und Veranstaltungen durchgeführt. Für die Erarbeitung des Leitbilds 2016–2019 fanden die Hearings in einem kleineren Rahmen mit Vertretungen aus den verschiedenen Sparten statt. Teilgenommen haben:

Theater: Erik Affolter, Theater, Dramaturg, Leiter Dramenprozessor
Tanz: Tobias Brenk, Veranstalter und Dramaturg
E-Musik: Alfred Zimmerli, Musiker und Komponist
Jazz / Rock / Pop: Fabienne Schmucki, PR-Fachfrau im Bereich Jazz / Rock / Pop
Literatur: Beat Mazenauer, Autor, Literaturkritiker
Kunst: Luigi Archetti, Künstler

Für den Bereich Film nahm Claire Schnyder, Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses der Filmstiftung und stv. Direktorin der Dienstabteilung Kultur, an den Hearings teil.

Die Vertreter der ZHdK waren: Simon Jacoby und Philipp Spillmann, Studierende des Lehrgangs Art Education mit dem Schwerpunkt Kulturpublizistik.

Zu den Fragen 5 und 6: («Welche weiteren Gespräche sind geplant und mit welchen Personen? Wie fliessen die Erkenntnisse dieser Gespräche in das Kulturleitbild ein?»):

Für das Leitbild 2016–2019 sind keine weiteren Gespräche mehr geplant. Die Arbeit der Kulturförderung erfordert aber dauernd, auch während einer laufenden Leitbildperiode, das kontinuierliche Gespräch mit allen Beteiligten. Die Erkenntnisse dieser Gespräche fliessen laufend in die Förderprozesse ein. Kulturförderung ist ein dauerndes Weiterentwickeln, weil sich die Gesellschaft – und damit auch die Kultur – stetig wandelt.

Zu Frage 7: («Unterscheiden sich die Hearings von denjenigen, die zur Ausarbeitung des Leitbilds der städtischen Kulturförderung 2012-2015 geführt wurden (Anzahl, Zusammensetzung, Auswertung)? Wenn ja, inwiefern?»):

Siehe Antwort zu Frage 4.

Zu Frage 8: («Wie stellt sich der Stadtrat dem Vorwurf von Christian Rentsch (TA 19.12.14), der grössten Schweizer Stadt fehle ein konsistentes, übergreifendes kulturpolitisches Konzept, das eine Richtung angibt und Prioritäten setzt? Sind entsprechende Anpassungen im Leitbild 2016-2019 vorgesehen? Wenn ja, welche?»):

Das Kulturleitbild 2012–2015 hat verschiedene Prioritäten formuliert, so u. a. den Schwerpunkt Tanz oder den Schwerpunkt Förderung der freien Szene, und weist eine klare konzeptionelle Ausrichtung auf. Das Leitbild 2016–2019 wird wiederum strategische Schwerpunkte präsentieren und Umsetzungsmassnahmen zuhanden der zuständigen Instanzen formulieren. Der Stadtrat teilt deshalb die Einschätzung des Journalisten nicht. Das Kulturleitbild schafft ein hohes Mass an Transparenz und stellt eine Basis für die kulturpolitische Debatte dar. Das ist nötig und richtig, denn Kultur und Kulturförderung sollen sich der gesellschaftlichen Diskussion stellen.

Zu Frage 9: («Wann ist die Weisung zum Leitbild der städtischen Kulturförderung 2016–2019 zur Beratung in der SK PRD/SSD geplant?»):

Die mögliche Terminierung auf den 7. Juli 2015 (siehe Antwort zu Frage 1) ist der Präsidentin der Spezialkommission PRD/SSD, der auch die Fragestellerin angehört, anlässlich des Planungsgesprächs mit dem Präsidialdepartement vom 2. Februar 2015 mitgeteilt worden.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cucho-Curti